

## Stolpersteine schaffen Neuland



Diese Art von Mauern gibt es jede Menge an der Westküste Irlands. Sie wurden nicht gebaut, weil die Schafbauern ihre Weiden abgrenzen wollten. Nein - ursprünglich waren die Wiesen und Weiden nicht als solche zu gebrauchen, weil diese Felsstücke überall verstreut lagen. Sturm und Wind hatten sie großzügig verteilt.

Um das Land nutzen zu können, hat man daher die Steine gesammelt und gestapelt und einen Zaun damit gebaut. Ganz nebenbei kann man so von einem Zusatznutzen profitieren: die eigenen Schafe können nicht weglaufen, fremde können sich nicht hinein verirren und bedienen. Und ein guter Windschutz sind sie auch noch.

Ich mag diese Art von Zäunen sehr, auch, weil sie mir als ein Symbol für mein Leben dienen: Immer wieder gab und gibt es Lebensstürme. Oder es wurden mir Steine in den Weg gelegt. Mein Lebensraum wurde von außen gestaltet und vorherbestimmt. Und so war und bin ich immer wieder herausgefordert, diese Brocken zu benutzen und in mein Lebenskonzept einzubauen.

Die Steine stehen also als Symbol für meine Prägungen, für meine Erfahrungen und Erlebnisse.

Was kann ich machen mit diesen Prägungen, den Verletzungen und Hindernissen? Ich kann sie nutzen und ihnen einen Platz in meinem Leben zuweisen, so dass sie mir dienen.

Als Mauer zum Schutz vor Übergriffen und neuen Verletzungen vielleicht, oder als Haus und Ort der Geborgenheit, oder als Weg oder als Treppe in ein neu gestaltetes Leben. Oder von allem etwas...

Was willst du bauen?

Wie soll dein Neuland aussehen?

Petra Koch © 2018